

WAPE - eine weltweite Vereinigung marxistischer Wirtschaftswissenschaftler

Vorstellung der Arbeit der World Association for Political Economy (WAPE) mit Ernst Herzog.

Im Februar 2010 wurde in Berlin (zum Teil in den Räumen der JW) das Buch Sozialismus 21 Übergangsprogramm zum Demokratischen Sozialismus des 21. Jahrhunderts in Europa vorgestellt. Autoren u.a.: Heinz Dieterich, Paul Cockshott, Xiaoquin Allen Ding. Im Rahmen dessen fand sich die Gelegenheit für ein Gespräch mit Allen Ding, dem Sekretär von WAPE, der World Association for Political Economy. Ich stellte ihm die Arbeit unserer Arbeitsgruppe auf dem Gebiet der politischen Ökonomie vor, sprach über die Veröffentlichungen unserer Artikel in der KAZ und die nunmehr 40 jährige Geschichte dieser Zeitung und der dahinterstehenden Gruppen. Auch übergab ich ihm ein Exemplar des von unserer Gruppe geschriebenen Buches über die große Proletarische Kulturrevolution – Chinas Kampf um den Sozialismus. Am Ende des Treffens lud Allen Ding Mitglieder unserer Arbeitsgruppe zum 5. Forum der WAPE, der im Mai 2010 in Suzhou nahe Schanghai stattfand, ein. Wir nahmen die Einladung an, und fuhren im Mai nach China. Unser Beitrag „Neoliberalism, Keynesianism and Marxism: The German Discussion“ wurde in den Reader für den Kongress aufgenommen. Wir wurden als Mitglieder ins WAPE-Council aufgenommen und erhielten von Chairman von WAPE Cheng Enfu eine Einladung zum Besuch der Akademie für Marxismus an der Akademie für Sozialwissenschaften in Peking (CASS). Wir hatten im Vorfeld Fragen an die chinesischen Genossen gestellt und diese sollten dort beantwortet werden. Für uns war das eine große Ehre. Wir waren zum Mittagessen von Cheng Enfu eingeladen, diskutierten dort mit sechs Professoren und anderen Forschern über unsere Fragen, die Lage in China betreffend. Von besonderem Interesse waren für uns dabei Fragen zu den Eigentumsformen, zur Warenproduktion und zur sozialistischen Akkumulation. Das sollte auch unsere wohlwollende Skepsis gegen über der Entwicklung in der VR China zeigen. Unsere Auseinandersetzung mit der Entwicklung der VR China geht davon aus, dass China ein sozialistisches Land ist, das um den Sozialismus kämpft, weil die Frage wer – wen noch nicht entschieden ist.

Die Akademie organisierte für den nächsten Tag ein Treffen mit chinesischen Genossen, die dem derzeitigen Kurs der Führung kritisch von Links her gegenüberstanden, wohl auch weil wir das Buch über die GPKR geschrieben hatten. Am Tag darauf begleitete uns eine Forscherin des Institutes zum Sommerpalast mit anschließendem Besuch der Tsinghua Universität, an der die Kulturrevolution begonnen hatte. Insgesamt viele Möglichkeiten um Fragen zu stellen und um zu diskutieren. Was wir auch taten.

Wir arbeiten seither 2010 bei WAPE mit, besuchen die Kongresse und unsere Beiträge werden in der Zeitschrift von WAPE, der WRPE, World Review of Political Economy veröffentlicht. Darüber hinaus übersetzen wir die Erklärungen der Foren von WAPE und bieten diese der KAZ und auch der Jungen Welt zur Veröffentlichung an. Ebenso übersetzen und veröffentlichen wir Beiträge von anderen Mitgliedern von WAPE, z.B. ein Interview, das Allen Ding mit Cheng Enfu über die wirtschaftliche Lage in China geführt hat (KAZ und JW), eine Einschätzung von den KP Australien zur Analyse des Niedergangs der SU (KAZ), Radhika Desai zur Bewegung der Commons (JW und KAZ) u.a. Über WAPE können wir erfahren, was die chinesischen Genossen sagen und lernen was andere Marxisten der Welt über China denken und welche Fragen sie bewegen.

Der geschichtliche und politische Hintergrund für das Zustandekommen von WAPE

Das Zustandekommen von WAPE hängt eng mit dem Prozess der Reformen und der Öffnung und dem Kurs der KP Chinas nach der Periode der Kulturrevolution zusammen. Als Grundlage für diesen Teil des Vortrags beziehe ich mich vor allem auf die ersten Teile eines Beitrags der Doktoranten Gruppe des Marxistischen Forschungsinstituts an der chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften (CASS). Der Beitrag ist in dem Buch „Marxist Studies in China (2008-2009)“ enthalten, das unter der Leitung von Cheng Enfu und Hou Huiqin erarbeitet und zusammengestellt wurde und 2011 vom Fremdsprachen Verlag in Beijing in englischer Sprache herausgegeben wurde. Der Beitrag trägt den Titel: Die 30 einflussreichsten Ereignisse in der Entwicklung der marxistischen Theorie während der 30 Jahre der chinesischen Reformen und Öffnung.

Wir haben die ersten 20 der 30 Ereignisse übersetzt. Die Beiträge können helfen die Vorgänge nach der Kulturrevolution in China zu verstehen. Im Prinzip werden hier die wichtigsten Beschlüsse der KPC aus eigener Sicht dargestellt und in Kürze beschrieben und erklärt.

Ich versuche mich hier kurz zu fassen, was den Prozess der Reformen und der Öffnung angeht. Wenn gewollt, können wir hierzu später in der Diskussion mehr sagen. Wichtig ist mir, zuerst einmal zur Kenntnis zu nehmen, was die Verantwortlichen, die führenden Köpfe der KPC selber sagen.

Die Beschlüsse, die eine Änderung der Politik der KPC nach der Kulturrevolution einleiteten, wurden 1978 und 1979 in den Gremien der KPC gefasst. Während in der Kulturrevolution der Klassenkampf als die zentrale Aufgabe angesehen wurde, sollte sich die Parteiarbeit nun auf eine sozialistische Modernisierung, der Reformen und der Öffnung konzentrieren. Gleichzeitig sollte an den vier grundlegenden Prinzipien – Festhalten am sozialistischen Weg, der Diktatur des Proletariats, der führenden Rolle der kommunistischen Partei und am Marxismus-Leninismus und den Mao Zedong Ideen festgehalten werden.

1987 wurde als Grundlinie der Partei festgestellt: China befindet sich im Anfangsstadium des Sozialismus. Der Sozialismus selbst ist das erste Stadium des Kommunismus, und hier in China befinden wir uns noch im Anfangsstadium des Sozialismus – das ist ein unterentwickeltes Stadium. In allem was wir tun, müssen wir von dieser Realität ausgehen und alle Planung muss damit übereinstimmen.“

1992 erklärte Deng Xiaoping „dass eine Planwirtschaft nicht mit Sozialismus identisch sei. Auch im Kapitalismus gibt es geplante Teile. Genauso wenig sei Marktwirtschaft identisch mit Kapitalismus. Auch im Sozialismus gibt es Markt. Beide Arten von Ökonomie – Plan oder Markt – seien gerademal ökonomische Begriffe, und keiner war ein integraler Bestandteil des Sozialismus.

Der Nationalkongress der KPC 1992 erklärt als Ziel der chinesischen Reformen den Aufbau einer sozialistischen Marktwirtschaft, verbunden mit dem sozialistischen System als Basis. Seine Eigentumsstruktur würde vom Staatseigentum einschließlich Staats- und Kollektiveigentum dominiert, neben Elementen von individueller Wirtschaft, Privatem Sektor, Auslandsunternehmen und anderen langfristigen Gemeinschaftsprojekten.

Das Zentralkomitee verabschiedet 1996 eine Resolution bezüglich bestimmter wichtiger Themen zur Stärkung der sozialistischen Moral und des kulturellen Fortschritts. Die

Resolution zeigte auf, dass die Anstrengung, sozialistische Moral und kulturellen Fortschritt in China zu erzeugen, der Leitlinie des Marxismus-Leninismus und der Mao Zedong Ideen folgen müsste, genauso wie der Theorie Deng Xiaopings vom Aufbau des Sozialismus mit chinesischen Charakteristika, die Aufgabe der Kultivierung der sozialistischen Bürger mit den „vier Haben“ zu übernehmen - Haben von „Idealen, Moral, Erziehung und Disziplin“ – als unsere fundamentale Aufgabe um die Moral, die wissenschaftlichen und kulturellen Qualitäten den gesamten Nation laufend zu verbessern. Das letztendliche Ziel des Aufbaus und der Entwicklung des Sozialismus mit chinesischen Charakteristika wäre den Kommunismus zu verwirklichen dazu wäre es notwendig für sozialistische und kommunistische Ideologie und Ethik im ganzen Land einzutreten.

Der 15. Nationalkongress der KPC 1997 verabschiedete eine Resolution, die Theorie Deng Xiaopings in die Verfassung der Partei aufzunehmen und legte fest, das Marxismus-Leninismus, Mao Zedong Ideen und Deng Xiaopings Theorie die Richtlinien für die Partei seien. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Theorie Deng Xiaopings der zweite Sprung bezüglich der Integration des Marxismus-Leninismus in die chinesischen Gegebenheiten durch die Partei sei.

2001 werden unter Vorsitz von Jiang Zemin wichtige Beschlüsse zum weiteren Aufbau der KPC gefasst. Die „drei Repräsentanten“ spielen für die Ausrichtung der Partei eine zentrale Rolle; gemeint ist, dass die Partei die Entwicklung der Produktivkräfte, die Entwicklung einer fortschrittlichen chinesischen Kultur und das Wohl der breiten Masse der Bevölkerung fördern muss. Die Wahl Jiang Zemin ist der Ausdruck dafür, dass China nicht denselben Weg wie die SU einschlug und einen sozialistischen Kurs beibehielt.

2003 brachte Hu Jintao die „Wissenschaftliche Perspektive für die Weiterentwicklung“ als Programmatik in die Partei ein, die 2007 in das Parteistatut aufgenommen wurden. Im Bericht über den 17. Kongress der KPC wurde festgestellt, dass die Wissenschaftliche Perspektive für die Weiterentwicklung eine kollektive Hinterlassenschaft und Erweiterung der wichtigen Ideologie bezüglich der Weiterentwicklung von drei Generationen von Führern der KPC war. Sie war eine zusammengefasste Verkörperung der marxistischen Weltanschauung und die Methodik von Entwicklung und wissenschaftlicher Theorie, grundgelegt und entwickelt vom Marxismus-Leninismus, den Mao Zedong Ideen, der Deng Xiaoping Theorie und des wichtigen Gedankenguts der „drei Repräsentanten“. Die Wissenschaftliche Perspektive für die Weiterentwicklung gab eine vorläufige Antwort auf die entscheidenden theoretischen und praktischen Fragen von „welche Art von Entwicklung brauchen wir und wie erreichen wir diese“. Die Darstellung und Implementierung der Wissenschaftlichen Perspektive für die Weiterentwicklung hat das kontinuierliche, schnelle und gesunde Wachstum der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekte der chinesischen Gesellschaft befördert.

Das Informationsbüro des Staatsrats von China veröffentlichte das Weißbuch Der Aufbau der Demokratie in China am 19 Oktober 2005, Ausarbeitung und Weiterentwicklung der Theorie einer sozialistischen Demokratie. Das Weißbuch, mehr als 30.000 Schriftzeichen lang, war in 12 Kapitel aufgeteilt. Es enthielt die Wahlmöglichkeiten im Einklang mit den besonderen nationalen Verhältnissen, die Stellung des Volkes als Souverän unter der Führung der KPC, das System des Volkskongresses, die Institutionen der Mehrparteienzusammenarbeit und der politischen Beratung, ethnische regionale Autonomie, städtische und ländliche Basisdemokratie, die Respektierung und der Schutz der Menschenrechte und die demokratische Führung durch die KPC, Regierung und Rechtsprechung.

Am 5. Januar 2004 veröffentlichte das Zentralkomitee der KPC die EntschlieÙung bezüglich der Förderung und Bereicherung der politischen Studien und Sozialwissenschaften. Das Zentralkomitee der KPC veröffentlichte die „EntschlieÙung bezüglich der Förderung und Bereicherung der philosophischen Studien und Sozialwissenschaften“ am 5. Januar 2004. Die EntschlieÙung enthielten eine fundierte Diskussion über Aufgaben und Rolle von philosophischen Studien und von Sozialwissenschaft, stellte des Weiteren die Richtlinien, Ziele und Aufgaben des Projekts klar, stellte die Ausrichtung klar und definierte es als programmatisches Dokument für Chinas philosophische und sozialwissenschaftliche Studien in der neuen Periode und im neuen Jahrhundert. Die EntschlieÙung setzte die Implementierung der marxistischen theoretischen Forschung und Auslegung voraus, darauf hinweisend, dass die Aufgabe ein äußerst wichtiges Projekt für die Entwicklung der philosophischen Studien und die Sozialwissenschaften war. Sie verlangte ein tiefgehendes Studium der Entwicklung des Marxismus, der elementaren marxistischen Grundlagen, die marxistischen Standpunkte, Sichtweisen und Methodik und zeigten auf wie wir uns diesbezüglich über den Zeitablauf auf dem Laufenden halten könnten. Die EntschlieÙung forderte dogmatische irriqe Ansichten über den Marxismus zu korrigieren und die Klarstellung der falschen Ansichten, die dem Marxismus zugeschrieben wurden. Sie rief Theoretiker dazu auf, philosophisches, politisches, ökonomisches und Lehrmaterial des Wissenschaftlichen Sozialismus auf den Gebieten der politischen Studien, der sozialen Studien, des Rechts, der Geschichte, des Journalismus, der Literatur und anderen zu sammeln um die Theorie Deng Xiaopings und das wichtige Gedankengut der „drei Repräsentanten“ umfassend zu reflektieren. Sie forderte die Nation auf mit der neuen Vorgehensweise zu beginnen, das Sammeln zu verstärken, Übersetzung- und Forschungsarbeiten in punkto der Klassiker Marx, Engels und Lenins zu machen, um die grundlegenden Sichtweisen aus ihren Werken exakt darzulegen. Die EntschlieÙung betonte, dass der Schlüssel zur Bereicherung der Sozialwissenschaften das Festhalten an der führenden Stellung des Marxismus sei, um die Öffentlichkeit zum Verstehen des Marxismus mit einer wissenschaftlichen Herangehensweise zu führen und die neue Praxis mit dem entwickelten Marxismus zu lenken. Sie rief zu engagierten theoretischen Erneuerungen auf, dazu den internationalen Austausch bezüglich philosophischer Studien und Sozialwissenschaften auszudehnen, gleichzeitig aber zu versuchen dogmatisches Kopieren zu vermeiden und alles Ausländische zu schlucken ohne es zu verdauen und gegen jedwedes Eindringen von reaktionärer und dekadenter Kultur zu kämpfen.

Am 11. Mai 2005 gaben die Abteilung Öffentlichkeit der KPC und das Ministerium für Erziehung gemeinsam die „EntschlieÙung zur Stärkung und Verbesserung der Disziplinen von Philosophie und Sozialwissenschaften und die Zusammenstellung von Lehrmaterial“ heraus. Die EntschlieÙung schlug vor die Forschung bezüglich der marxistischen Theorie als eine Spitzendisziplin einzurichten. Am 19. Mai 2005 auf einer Sitzung des Politbüros des Zentralkomitees der KPC, nach Anhörung eines Arbeitsberichts der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften, hielt Genosse Hu Jintao eine Rede mit dem Titel „Förderung des Erfolgs der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften“. Am 23. Dezember 2005 gaben das Komitee für die akademische Graduierung des Staatsrats und das Erziehungsministerium die „Mitteilung bezüglich Ausrichtung und Hinzufügung der Spitzendisziplin Marxistische Theoretische Studien und seine weiterführenden Spezialfächer“ heraus, um die Einrichtung der Disziplin der marxistisch theoretischen Studien und seiner fünf weiterführenden Spezialfächer zu bestätigen: Grundprinzipien des Marxismus, Geschichte und Entwicklung des Marxismus, Studium des Marxismus in China, internationale marxistische Studien und ideologische und politische Erziehung. Ein sechstes Fachgebiet, Grundstudien moderner und zeitgenössischer Geschichte wurde später hinzugefügt, somit gab es sechs Spezialfächer in der Disziplin des marxistisch theoretischen Studiums. Am 26.

Dezember 2005 bestätigte das Zentralkomitee der KPC förmlich die Errichtung des Instituts für Marxistische Studien an der chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften. Die Bildung dieser Disziplin und die Errichtung des Institutes für marxistische Studien an der chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften hat eine strategische Bedeutung für den Aufbau und die Weiterentwicklung der philosophischen Studien und der Sozialwissenschaften Chinas. Anschließend, wurde landesweit eine Gruppe von Schülern und Spezialkräften für die Doktoren- und Masterausbildung in Marxismus eingerichtet. Ebenso wurde eine Anzahl von Forschungs- und Lehrinstituten ins Leben gerufen. Kurze Zeit später wurden Forschungsgruppen wie „Universitätsgesellschaft für Marxistische Studien“, „Universitätsgesellschaft für marxistisch theoretische Studien“ und andere ins Leben gerufen. All das war von großer Bedeutung bei der Ausbildung eines Teams von Baumeistern des Sozialismus, führenden Gelehrten für marxistisch theoretische Studien und Lehrkräften, die am Marxismus als Leitlinie festhalten, solides theoretisches Wissen und Entschlossenheit zu Innovationen haben und gut darin sind die Wirklichkeit einzubeziehen und die führende Rolle des Marxismus zu festigen.

Der Beitrag über die 30 einflussreichsten Ereignisse enthält dann noch weitere wichtige Reden, Aufsätze und Angaben über die Herausgabe von wichtigen Schriften. Dabei sind Ausführungen über die Auflagen und das Herausgeben der Ausgewählten und Gesammelten Werke von Marx und Engels und von Lenin. Desweiteren die Veröffentlichung der Werke der Führer der drei Generationen der KPC Mao Zedong, Deng Xiaoping und Jiang Zemin.

Mit diesen Ausführungen wollte ich aufzeigen, dass WAPE nicht im luftleeren Raum entstanden ist, sondern Ausdruck der in der KP Chinas geführten Auseinandersetzung um eine richtige Politik in China und weltweit ist. Von 2004 an bis in die Zeit der der Finanz- und Wirtschaftskrise, die die ganze Welt erschütterte, ist die Diskussion über die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus und die Debatte, wie der Kapitalismus überwunden werden kann, wieder stärker geworden. Die Gründung von WAPE liegt in dieser Zeit.

WAPE beschreibt sich selbst als:

Die World Association for Political Economy wurde in 2006 Hong Kong, China als eine internationale wissenschaftliche Organisation von Marxistischen Ökonomen und verwandte Gruppen aus der ganzen Welt gegründet und als eingetragener Verein registriert. Die Aufgabe von WAPE ist es, die Marxistische Ökonomie zur Analyse und zum Studium der Weltwirtschaft zu nutzen, ihre Entwicklungsgesetze offenzulegen und Strategien zu entwickeln um den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt auf nationaler und globaler Ebene zu fördern. Die bisher acht Foren von Wape wurden erfolgreich in Shanghai, Shimane (Japan), Beijing, Paris, Suzhou (China), Amherst (USA), Mexico-City und in Florianopolis (Brasilien) abgehalten. Die Teilnehmer der WAPE Foren kamen aus mehr als 50 Ländern in Asien, Australien, Afrika, Europa und Nord- und Südamerika.

Die letzte Erklärung des WAPE-Forums 2013 mit dem Titel: Ungleichheit und Weltkapitalismus: Analyse, Politik und Aktion haben wurde ins Deutsche übersetzt und in der KAZ Nr. 344 vom September 2013 abgedruckt. Auch wurde in der JW auf Basis der Übersetzung ein Artikel über das Forum veröffentlicht. In einem Artikel für die KAZ wurde von dem Forum berichtet und die Ausrichtung von WAPE aus unserer Sicht dargestellt. Kopien anbei. Ich greife einige Stellen aus dem Artikel heraus:

Wichtig für uns war es hier darauf hinzuweisen, dass WAPE von Marxianischen Wissenschaftlern aus allen Teilen der Welt gegründet wurde und getragen wird.

„Marxianisch“ steht für Marxisten und andere Marx-Studierende, die an der Kritik der Politischen Ökonomie interessiert sind“. Die Vereinigung hat in ihren Statuten (einzusehen auf www.wapeweb.org) ihre Zielsetzung erklärt: Mit modernen Methoden der Politischen Ökonomie in der Marx'schen Tradition die Weltwirtschaft zu analysieren, deren Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen aufdecken und politische Möglichkeiten aufzeigen, die im nationalen und globalen Rahmen wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt voranbringen. Dazu fördert die Vereinigung die internationale Zusammenarbeit in der Forschung vor Allem durch das Abhalten ihres jährlichen Forums, und die Veröffentlichung der interessantesten Beiträge in der vierteljährlich erscheinenden World Review of Political Economy (WRPE, englisch) und dem Journal of Economics of Shanghai School (JESS, chinesisch). Geleitet wird sie von einem „Council“ (Rat), das von der Vollversammlung der Mitglieder gewählt wird. Gründungspräsident ist Enfu Cheng, Direktor der Akademie für Marxismus in der CASS (Chinese Academy of Social Sciences), Peking. Vizepräsidenten sind die Professoren Jean-Claude Delauney aus Frankreich, Hiroshi Ohnishi aus Japan, David Kotz aus den USA, Alan Freeman aus London, Heinz Dieterich aus Mexico. Neu 2013 kam Professor Niemeyer aus Brasilien dazu. Die Vizepräsidenten werden in der Regel vom Council gewählt und kommen aus dem Land in dem das Forum abgehalten wird. Neben WRPE veröffentlichen Mitglieder von Wape auch in „International Critical Thought“. Diese Zeitschrift wurde 2011 auf Betreiben der Akademie für Marxismus begründet.

Inspiriert wurde die Gründung von Wape 2006 von Prof. Enfu Cheng. Die Bedeutung der Revitalisierung der Marxistischen Theorieforschung war durch eine Rede von Hu Jintao auf einem Treffen des Politbüros der Kommunistischen Partei Chinas im Mai 2005 unterstrichen worden. In der Akademie der Gesellschaftswissenschaften (CASS) wurde die Akademie für Marxismus eingerichtet. Ein universitäres Netzwerk von Instituten wurde etabliert, um die führende Rolle des Marxismus in China zu konsolidieren. Dazu kam 2006 das stärkere Interesse, die internationale Forschungszusammenarbeit unter marxistischen Wissenschaftlern zu fördern, auch um jüngeren Wirtschaftswissenschaftlern im Land mehr Gelegenheit zum Anschluss an die weltweite Auseinandersetzung mit den Rechtfertigungsideologien des Imperialismus – Neoliberalismus wie Keynesianismus - zu geben. Die WAPE entstand. Ihr Fokus ist bewusst nicht eng gehalten, wie schon aus der Bezeichnung „Marxian“ – wie oben erläutert – hervorgeht. Auch bei der Wahl der Vizepräsidenten wurde auf ein breites Spektrum Wert gelegt. Ebenfalls sichtbar ist dieses breite Spektrum im Council, wo der ökolinke Österreicher Josef Baum ebenso vertreten ist wie der marxistisch-leninistische Gewerkschaftsführer David Matters vom ZK der KP Australiens. Beraten wird das Council von einem Advisory Board dem u.a. Makoto Itoh und Erwin Marquit – Redner bei der Eröffnung des MEZ - angehören. Regionale Strukturen von Ökonomen, die sich in der Tradition der von Karl Marx begründeten Kritik der Politischen Ökonomie sehen, wie die Union of Radical Political Economists, nahmen Kontakt auf und wurden zum Teil Mitglieder von WAPE. Die deutsche Beteiligung an WAPE ist noch wenig entwickelt.

Bei der Herausgabe der Werke von Marx und Engels wird die KP Chinas von Prof. Eike Kopf unterstützt, neben Christa Luft, wohl das bekannteste deutsche Mitglied von WAPE. Eike Kopf dokumentiert die Parteitage der KP Chinas und ist ein langjähriger Mitarbeiter an der Marx-Engels Gesamtausgabe MEGA. Auch hat er die Chinesischen Genossen bei der Herausgabe der ausgewählten Werke von Marx und Engels unterstützt und die Übersetzungen vom Original her verbessert. Die meisten Texte in China stammten aus Übersetzungen aus dem Russischen.

